

Klima Buchmesse

**Müllvermeidung?
Ist doch Ehrensache!**

Fächer: Deutsch, Sachunterricht, Gewi, GPG

Zeit: 90 Minuten

Niveau: Klasse 4-6

**Buch: Daniela Stich: Das erbarmungslos ehrliche Tagebuch der
Rebella Rosin, Boje Verlag, 2023**

(Rezension unter: www.klimabuchmesse.de)



Hinweis zur Binnendifferenzierung: Zu einzelnen Aufgaben gibt es Differenzierungsangebote wie bspw. Formulierungshilfen oder Übungen zu sprachlichen Strukturen. Dadurch eignen sich die Materialien auch für den Einsatz mit Schüler*innen, die besondere Unterstützung beim Erwerb der deutschen Bildungssprache benötigen. Darüber hinaus bieten die Stundenentwürfe Vorschläge für den Einbezug unterschiedlicher Familiensprachen. Zusätzlich gibt es zu einzelnen Aufgaben Differenzierungsangebote für leistungstärkere Schüler*innen. Diese sind mit einer Glühbirne gekennzeichnet.

Kernkompetenzen des Lernbereichs „Globale Entwicklung“¹ für die gesamte UE:

Die Schüler*innen...

... stufen Beispiele naturräumlicher Nutzung als eher nachhaltig bzw. eher nicht nachhaltig ein (GS)

... arbeiten Bezüge zu globalen Entwicklungsfragen in der Literatur kulturübergreifend heraus (Sek I)

Unterrichtsziele:

Die Schüler*innen setzen sich auf Grund einer Textstelle aus „Rebella Rosin“ mit eigenen Möglichkeiten der Müllvermeidung auseinander.

Operationalisierbare Ziele:

- Die Schüler*innen lesen eine Textstelle aus „Rebella Rosin“ und bearbeiten Aufgaben dazu.
- Die Schüler*innen sehen ein Video über Plastikmüll im Meer und tauschen sich darüber aus.
- Die Schüler*innen schreiben auf, welchen Müll sie im Laufe eines Tages verbrauchen.
- Die Schüler*innen erarbeiten im Unterrichtsgespräch Vorschläge, wie sie als Klasse Müll vermeiden können.



¹ Quelle: Kultusministerkonferenz: Orientierungsrahmen Globale Entwicklung, S. 118 und S. 134 auf: https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2015/2015_06_00-Orientierungsrahmen-Globale-Entwicklung.pdf.

Vorbereitung:

- Lehrkraft sammelt den Müll der Klasse von einem Tag (oder mehr)
- Arbeitsblätter in Klassenstärke kopieren
- Film von ZDF tivi: logo! „So landet der Müll im Meer“ aufrufen:
https://www.youtube.com/watch?v=_hqBZTjk5R8 (sollte kein Smartboard vorhanden sein, kann der Inhalt des Films als Lehrervortrag konzipiert werden.)

Hinweis: Bilder von Plastikbergen im Meer können verstörend wirken. Daher ist diese Unterrichtseinheit ohne solche Bilder konzipiert. Dies gilt auch für den Kurzfilm von ZDFtivi: logo!. Im Internet finden sich andere Erklärvideos, bei denen Müll im Meer gefilmt wurde. Es liegt im Ermessen der Lehrkraft, inwieweit solche Bilder für ihre jeweilige Klasse angemessen sind.

Möglicher Verlaufsplan:

Einstieg (5 Min.)	<ul style="list-style-type: none">- Lehrkraft breitet vorne vor der Klasse (alternativ: im Sitzkreis) Verpackungsmüll aus: <i>„Wie lange dauert es, bis unsere Klasse so viel Müll gemacht hat?“</i>- Schüler*innen äußern Vermutungen- <i>„Am Ende der Stunde werden wir es erfahren.“</i>	Verpackungsmüll
Erarbeitung I (30 Min.)	<ul style="list-style-type: none">- <i>„Rebella und ihre Freund*innen erfahren heute auch, wie viel Müll sie durch ein einfaches Abendessen produzieren. Lest die Textstelle und bearbeitet die Aufgaben dazu.“</i>- Schüler*innen bearbeiten AB1, AB2 und AB3	AB1, AB2, AB3
Besprechung (ca. 10 Min.)	<ul style="list-style-type: none">- <i>„Vergleicht eure Ergebnisse mit dem Kind, das neben euch sitzt. Überlegt gemeinsam, welche Aufgaben euch leicht gefallen sind und welche schwierig waren.“</i>- Schüler*innen vergleichen ihre Ergebnisse.- Schüler*innen benennen Schwierigkeiten.- Einzelne Aufgaben werden ggf. im Unterrichtsgespräch besprochen.	
Vertiefung I (10 Min.)	<ul style="list-style-type: none">- <i>„Müll im Meer ist ein großes Problem. Wir schauen uns jetzt einen ganz kurzen Film dazu an. Achtet besonders auf folgende Frage: Auf welche Weisen kommt der Müll ins Meer?“</i>- Schüler*innen schauen „ZDF tivi Logo: So landet Müll im Meer“- Schüler*innen erklären, wie der Müll im Meer landet.- <i>„Wir wohnen selber nicht am Meer. Trotzdem kann unser Müll auch im Meer landen. Wie?“</i>- Schüler*innen erklären, wie ihr eigener Müll auch im Meer landen kann.	Smartboard Film „So landet der Müll im Meer“
Erarbeitung II (15 Min.)	<ul style="list-style-type: none">- <i>„Geht mal in Gedanken euren Tag durch. Wo überall fällt Müll an? Macht eine Liste.“</i>- Schüler*innen notieren auf dem AB4, welchen Müll sie an einem Tag verbrauchen.	AB4
Vertiefung II (15 Min.)	<ul style="list-style-type: none">- <i>„Welche Möglichkeiten gibt es, um Müll zu vermeiden?“</i>- Schüler*innen benennen Alternativen. Lehrkraft notiert sie.- Schüler*innen schreiben sie auf ihrem AB ab.	Smartboard/ Tafel
Abschluss (5 Min.)	<ul style="list-style-type: none">- <i>„Schaut nochmal den Müllberg hier an. Was denkt ihr, wie lange haben wir als Klasse dafür gebraucht?“</i>- Schüler*innen äußern Vermutungen. Lehrkraft klärt es auf.- <i>„Überlegt zuhause mit euren Eltern, wo ihr vielleicht Müll vermeiden könnt. Erzählt morgen, welche Ideen ihr hattet.“</i>	Verpackungsmüll

Vorschlag für eine Sequenz (Fächer: Deutsch, Sachunterricht, Gewi, GPG):

Zeitbedarf	Thema
1 UE	Das Meer, el mar, deniz – Woran denkst du, wenn du ans Meer denkst?
1 UE	Ein Mädchen namens Rebella – wie ist die wohl?
1 UE	Liebes Tagebuch! – Wir verfassen einen eigenen Tagebuch-Eintrag
2 UE	Müllvermeidung? Ist doch Ehrensache!
3 UE	Wer lebt alles unter Wasser? – Wir werden Meer-Expert*innen

Weiterführender Vorschlag für eine fächerübergreifende Einheit:

Im Anschluss an diese Stunde bietet sich fächerübergreifend eine Einheit im Kunstunterricht an. Dafür können Gegenstände wie Verpackungsmaterialien, Stoffreste, Klopapierrollen etc. gesammelt werden, um daraus im Sinne des Upcyclings Kunst oder neue Gebrauchsgegenstände herzustellen. Ideen dazu finden sich bspw. in der Zeitschrift „Grundschule Kunst extra“, Ausgabe 11/2022.

Quelle:

Daniela Stich: Das erbarmungslos ehrliche Tagebuch der Rebella Rosin, boje Verlag, 2023.



Oma hat Bas den großen Topf in die Hand gedrückt. Darin hat er Nudelwasser aufgesetzt. Cheesy hat den Käse geriechen – ein Gouda. Sie hat die Nase gerümpft, ich hab's genau gesehen. Bestimmt, weil er nicht aus ihrem Käseladen stammt. Trotzdem wird das ein Festessen.

Dann hat uns Oma zu sich geholt und alle Verpackungen auf einen Haufen gelegt: 1 Kunststoffnetz von den Zwiebeln, 4 Konservendosen, 1 Tomatenmarktube, 1 Plastikbecher für das Oreganokraut, 1 Tetrapack für die Schlagsahne. Und das alles nur für ein einziges Essen. Ein riesiger Berg Abfall. Oma hat was gegen jede Verpackung, weil das Zeug im Meer landet und dort Schaden anrichten kann. (Und sie hat recht. Aus den Algenbeeten haben wir viele Verpackungen geborgen: leere Cola-Dosen und Plastikfolien von Eis am Stiel und so was alles.) Wir haben uns geschworen, dass wir Verpackungen in Zukunft vermeiden möchten. Das ist Ehrensache für uns. Frische Zutaten haben keine Verpackung.

aus: Daniela Stich, Das erbarmungslos ehrliche Tagebuch der Rebella Rosin.
© 2023 Boje Verlag, S. 70/71

Aufgaben

1. Lies dir den Text gut durch.

2. Richtig oder falsch? Kreuze an.

	richtig	falsch
Der Käse zum Essen ist ein Gouda.		
Bas legt die Verpackungen auf den Tisch.		
Die Kinder haben in den Algenbeeten schon viel Müll gefunden.		
Rebella und ihre Freund*innen wollen in Zukunft Müll vermeiden.		



Überlege dir für deine Mitschüler*innen eigene Richtig oder Falsch – Sätze zum Text.

das Bestimmungswort	das Grundwort	das Kompositum
die Nudel	die Tube	
der Käse	das Essen	
das Fest	das Wasser	<i>das Nudelwasser</i>
der Kunststoff	das Beet	
das Tomatenmark	der Laden	
die Konserve	das Netz	
die Alge	die Folie	
das Plastik	die Dose	

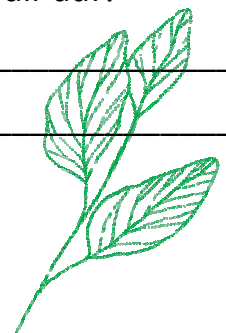
Aufgaben

Im Text kommen viele zusammengesetzte Wörter vor, sogenannte Komposita (Einzahl: Kompositum). Sie bestehen aus zwei Wortgliedern, dem Bestimmungswort (Wortglied 1) und dem Grundwort (Wortglied 2).

1. Finde alle Komposita in der Tabelle und schreibe sie auf.
2. Überlege: Wonach richtet sich der Artikel des Kompositums? Schreibe die Regel auf:

Kleiner Tipp: Schau dir das Beispiel gut an!

3. Schau dir die Wörter „Kunststoff“ und „Tomatenmark“ an. Was fällt dir auf?



Damit der Text spannend zu lesen ist, hat die Autorin nicht immer wieder die gleichen Wörter benutzt. Stattdessen benutzt sie Proformen. Das bedeutet sie schreibt Wörter, die ein anderes Wort ersetzen, das sie davor schon einmal geschrieben hat.

Zum Beispiel steht im Text: *Oma hat Bas den großen Topf in die Hand gedrückt. Darin hat er Nudelwasser aufgesetzt.* Im zweiten Satz steht kein Name, sondern „er“. Damit ist „Bas“ gemeint.

Aufgaben

1. Finde heraus, wer mit den unterstrichenen Worten gemeint ist.

Sie hat die Nase gerümpft.

„Sie“ meint _____ .

Ich hab's genau gesehen. (Achtung, das gesuchte Wort wird nicht genannt. Du musst etwas nachdenken.)

„Ich“ meint _____ .

Bestimmt, weil er nicht aus ihrem Käseladen stammt.

„Er“ meint _____ .

„ihrem“ meint _____ .

Sie hat Recht.

„Sie“ meint _____ .



Manchmal ersetzen Wörter auch ganze Satzteile oder Sätze. Finde heraus, was jeweils gemeint ist!

Und das alles nur für ein einziges Essen.

„Das alles“ meint _____

_____ .

und dort Schaden anrichten kann.

„dort“ meint _____ .

	Welcher Müll entsteht?	Was sind Alternativen?
Frühstück (z.B. Joghurtbecher, Tetrapak Milch, Käseverpackung, ...)		
Vesper in der Schule (z.B. Plastikfolie, Joghurtbecher, ...)		
Sonstiges in der Schule (z.B. Packung für Radiergummi, kaputter Filzstift, leerer Klebstift, benutztes Papier, ...)		
Mittagessen (z.B. Nudelpackung, Konservendosen, Tetrapaks...)		
Snack zwischendurch (z.B. Bonbonpapier, Plastikfolie um Süßigkeiten, ...)		
Sonstiges (z.B. kaputtes Spielzeug, Verpackungen, ...)		
Abendessen (z.B. Konservendosen, Folie um Gemüse, leere Ketchupflasche, ...)		

Aufgaben

1. Schreibe auf, welcher Müll an einem normalen Tag bei dir entsteht. *(Frag am besten heute Abend auch mal deine Eltern, was ihnen noch einfällt.)*
2. Überlegt gemeinsam in der Klasse, welche Alternativen es gibt, mit denen Müll vermieden werden kann.